



Ost - Türkei – fern der Touristenströme

FBC 325

29. April – 23. Mai 2024

24 Tage / 2.050,- €

Eine Rundreise in den Osten der Türkei in eine dünn besiedelte Region bis zum majestätischen Anblick des Ararat. Ein Land mit mehreren Tausend Jahren Kultur-, Kunst- und Religionsgeschichte erwarten unseren Besuch an ausgewählten Stätten. Abseits üblicher Touristenrouten erfahren wir die herzliche Gastfreundschaft der Bevölkerung, besuchen deren Märkte und wollen in den unterschiedlichen reizvollen Landschaften unsere Ausflüge machen.

Reiseverlauf

Mit unserem bequemen kleinen Dachzeltbus starten wir unser Abenteuer von Hamburg aus und fahren über Berlin und Dresden mit Zwischenstopps speziell in Belgrad und Istanbul nach Ankara. Wer also viel von der Landschaft sehen möchte und dabei aufs fliegen verzichten will, sollte mit uns den Landweg für die Ost-Türkei Rundreise wählen. Wer nicht so viel zusätzliche Tage aufbringen kann oder möchte, kann auch nur eine Fahrstrecke wählen.

Unsere Fluggäste holen wir am Flughafen in Ankara ab und fahren an einen schönen Ort um uns alle miteinander bekannt zu machen. Die Gelegenheit werden wir auch nutzen, um uns ein wenig mit unserem Dachzeltbus "Clara" vertraut zu machen. Da einige Gäste schon den langen Weg von Deutschland mitgefahren sind, geht das mit den Erklärungen sicherlich schnell. Die Stadt als solche ist eine hübsche und entspannte Metropole und eher etwas für Politiker und Bürokraten und somit werden wir dieser untouristischen Stadt gleich am nächsten Morgen den Rücken kehren und in die bizarre und reizvolle Landschaft von Kappadokien eintauchen. Auf dem

Weg zum UNESCO-Welterbe, dem Göreme-Nationalpark, bestaunen wir die berühmte unterirdische Stadt in Derinkuyu. Im Gebiet Kappadokien werden über 50 unterirdische Städte vermutet, von denen 36 bisher entdeckt wurden. Wir besuchen eine der wenigen freigegeben Anlagen, die zufällig 1963 entdeckt wurde und eine Ausdehnung von 2500 m² hat. Faszinierend ist dabei, sie erstreckt sich über mindestens 8 Stockwerke (es sind erst 25 % freigelegt) mit einer Tiefe von 55 Metern und soll durch ein Tunnelsystem von 9 km Länge mit der unterirdischen Stadt Kaymakli verbunden sein. Zu Fuß lässt sich dieses Gebiet wie auch die Landschaft mit den markanten Tuffsteinformationen im Freilichtmuseum Göreme am besten erkunden. Nun, da wir angekommen sind, wird es auch Zeit, dass in dieser Gegend bekannte Tontopf-Essen (Ton Kebap) serviert zu bekommen, ebenso nach der Wanderung ein Waterpipe-Cafe zu besuchen und später vielleicht auch der Camel-Bar einen Besuch abzustatten.

Es folgt die Großstadt Kayseri am Fuße des Berges Erciyes-Dagi. Kayseri liegt auf einer Höhe von 1058 m und war stets ein bedeutendes Handelszentrum und auch deren Teppichknüpfereien sind weit über die Türkei hinaus bekannt. Ein verkürzter Besuch sollte reichen, um weiter über Gürün nach Kahta zu gelangen. Hier erwartet uns einer der Höhepunkte unserer Osttürkei Reise, mit dem Besuch des Nemrut-Dagi Milli Park, wo die gut erhaltenen Köpfe der großen Figuren eines Heiligtums eindrucksvoll zu sehen sind. Eine besondere Stimmung ist dort auf dem Berg zum Sonnen Auf- oder Untergang. Um nach Diyarbakir zu gelangen, werden wir den Atatürk-Stausee überqueren, um uns dann von der beeindruckenden schwarzen Stadtmauer "Kara Amid" fesseln zu lassen. Die auch schwarze Amida genannt wird, ein Kompliment, denn die Farbe Schwarz gilt in der Türkei



als glücksbringend. Bei einem Stadtbummel lernen wir das Leben um diese Stadtmauer kennen.

Im Anschluss gelangen wir über Tatvan zum Van-See. Ein kleiner Bootsausflug bringt uns vom Anleger in Gevas zur Insel Akdamar, auf der eine armenische interessante Kirche zu sehen ist. Am Van-See bleibt Zeit zum Relaxen und Baden.

Wir kommen durch die Stadt Van, die mehrfach von heftigen Erdbeben erschüttert worden ist. Auf unserem Weg nach Dogubayazit könnten wir dort kurz stoppen, wenn es der Zeitplan noch erlaubt.

Ganz im Osten gelangen wir zum höchsten Berg der Türkei, zum Ararat und von dort aus zum Ishak-Pasa-Serail. Ein burgähnlicher Palast aus dem Jahr 1685–1784, der an drei Seiten mit den Außenmauern am Steilhang gebaut wurde. Es erwartet uns eine eindrucksvolle Landschaft, in deren Mitte auf dem Berg Ararat einst die Arche-Noah gelandet sein soll.

Den Ararat hinter uns lassend, fahren wir weiter nach Erzurum, die größte Stadt im Osten der Türkei. Erzurum war einst die wichtigste Station auf der Seidenstraße zwischen Persien und dem Schwarzen Meer. In Erzurum lohnt sich der Besuch der großen Moschee. Auf dem Weg zum Schwarzen Meer gelangen wir durch üppige Vegetation zum Sumela-Kloster, das durch seine besondere landschaftliche Lage, im Nationalpark, in einer Felswand gebaut wurde. Es bietet hier in der Abgeschiedenheit einen außergewöhnlichen Reiz.

In Trabzon am Schwarzen Meer gibt es Meeresluft zu schnuppern und manche leckere Nuss zu knacken. Dieser Teil der Schwarzmeerküste ist berühmt für seine guten Haselnüsse.

Nicht nur das Meer ist der Anziehungspunkt der Stadt Trabzon, sondern auch Sehenswürdigkeiten wie die Moschee Hagia Sophia und die Altstadt mit dem Atatürk-Platz.

Unsere Reise führt weiter entlang der Küste des Schwarzen Meeres und wir legen einen Pausentag zur Entspannung und Baden an der Küste ein. Weiter am Küstenstreifens gelangen wir zu dem Städtchen Ünye, wo wir nochmals eine Pause einlegen wollen.

Die Weiterfahrt an der Schwarzmeerküste führt uns nach Samsun und dann ins Landesinnere nach Hattusa und dem nahegelegenes Felsheiligtum Yazilikaya. Beide Orte sind Weltkulturerbe der UNESCO. Die Felsreliefs und Kammern von Yazilikaya reichen in die frühe Bronzezeit, dem dritten Jahrtausend v.Chr., zurück. Neueren Forschungen von 2019 zur Folge sind die Felsabbildungen als Kalender zu deuten und damit als ein Ort und Schauplatz kultischer Handlungen, wie Sommersonnenwende, zu sehen.

Nach dem Frühstück fahren wir nach Ankara, wo uns diese Stadt, nach dem kargen Leben der Menschen im

Osten der Türkei, wie ein Paradies vor-kommt. Nachdem wir uns noch in der Stadt mit Souvenirs eingedeckt haben und einen schönen Abschiedsabend verbringen, werden wir uns am nächsten Tag von unseren Fluggästen verabschieden und unsere Heimreise antreten.

Ähnlich wie bei der Anfahrt werden wir uns wieder Zeit für ein oder zwei interessante Zwischenstopps für unsere Rückfahrt nehmen und dann zügig über Dresden und Berlin nach Hamburg zurückfahren.

Viele oft exotische und abenteuerliche Erlebnisse und Begegnungen mit Menschen aus den entferntesten Gebieten der Türkei werden uns nach dieser Reise bestimmt in guter Erinnerung bleiben.

Programm- und Routenänderungen sind aufgrund von Wetterverhältnissen und/oder örtlichen Gegebenheiten jederzeit möglich.

Je nach aktueller Verkehrslage und Vorkommnisse kann die Hin- und Rückfahrt um 1-2 Tage länger werden.

Das Daltus-Team wünscht Euch eine angenehme und erholsame Reise.

Unsere Leistungen:

- Rundreise mit dem Dachzeltbus „Clara“
Abfahrt / Ankunft Hamburg über Berlin und Dresden
- Übernachtung in 2-Personen-Dachzelten
(Separierung durch Stoffwand möglich)
- Deutsche Reisebegleitung

Nicht eingeschlossen:

- Kranken- / Reiseversicherungen
- Ausflüge ohne Dachzeltbus
- Gemeinschaftskasse: **270,- €** / Person
für Verpflegung, Eintritte, Campingplatzgebühren
- Gemeinschaftskasse für Hin- und Rückfahrt:
100,- € / Person für Verpflegung und Campingplatz-Gebühren

Mindestteilnehmerzahl: 5/Maximal 6